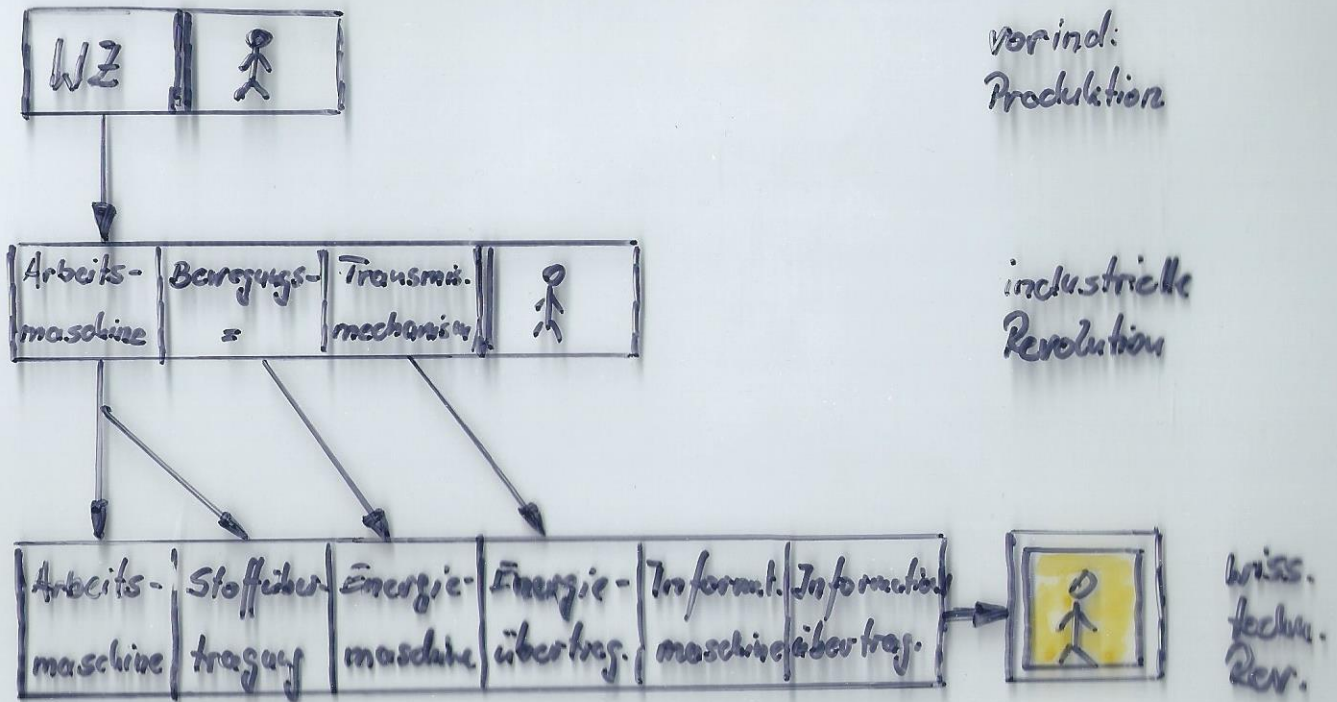


Historischer Prozess der Herausbildung des modernen mehrgliedrigen Maschinensystem



DER NEUE TECHNIKTYP

Revolution der „Denkwerkzeuge“

industrielle Rev.:

Energie- und Stoffumwandlung

wiss.-techn. Rev.:

Verarbeitung von Informationen

- Herauslösung des Menschen aus dem technolog. Prozess
- massenhafte Technisierung des Arbeitsprozesses
Ingenieurwesen, Verwaltung, Leitung, Forschung
Entwicklung

- Vergesellschaftung des Wissens
jeder Arbeitsplatz hat Zugang zum Weltwissen
- Aufwand für die Hervorbringung einer Idee gering



Bereitschaft

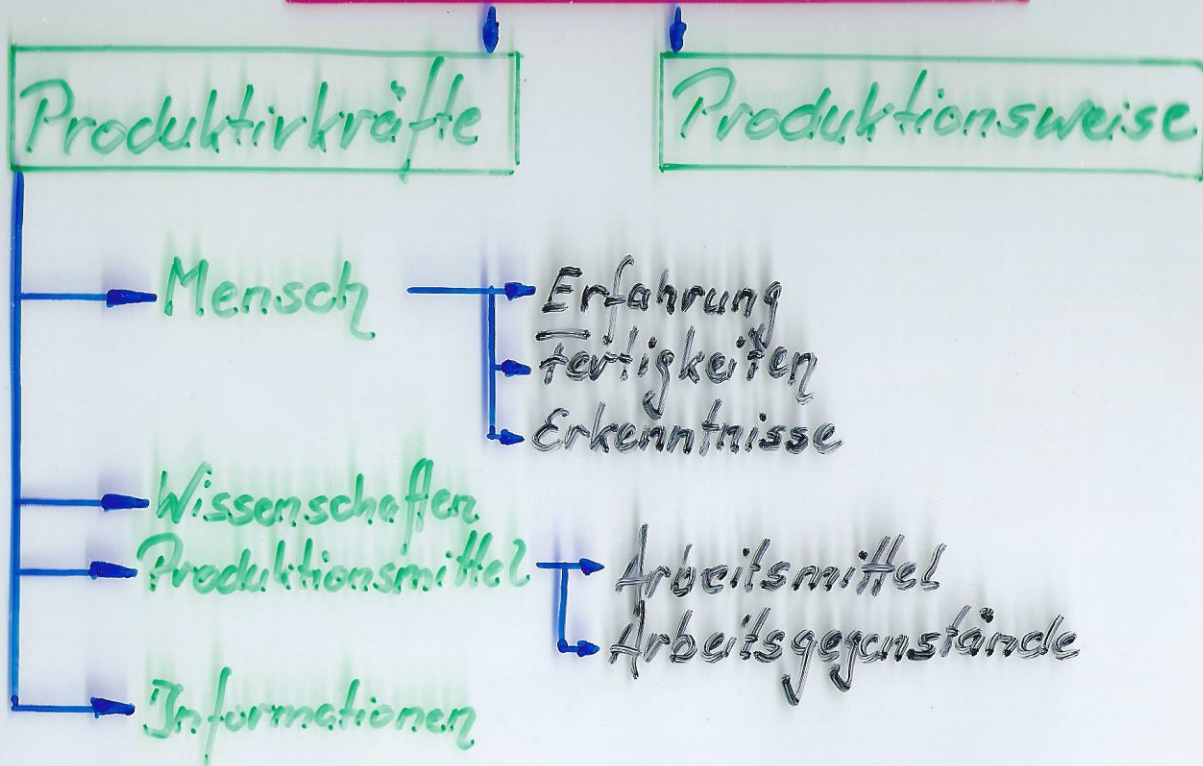
Kooperation

Umgang mit technischen Mitteln

Systemdenken

Das Wissen eines sehr guten Ingenieur wird das allg. Wissen
geistige Fähigkeit + Fähigkeit zur Dauer aufmerksamkeit
technol. Disziplin

Produktionsweise



Wissenschaft schafft den qualitativen Wandel für die materiell-technische Basis der Volkswirtschaft

von Mechanisierung zur Automatisierung der Produktion
umfassende Anwendung der Rechen-technik

Chemisierung

neue Werkstoffe

Nutzung der Atomenergie

Ich halte dafür,
daß das einzige Ziel der

WISSENSCHAFT

darin besteht,
die Mühseligkeit der menschlichen
Existenz zu erleichtern.

Brecht im Gebiete

Mensch ist allgemein faul und bequem

USA

Profitrate - Ausbeutung

Fahrzeugindustrie	366 %
Stahlindustrie	259 %
Halbleiterindustrie	546 %
Computerindustrie	835 %

Durchschnittslöhne der Arbeiter 1982 USA

		gewerkschaftl. Org.
Computerindustrie	8 \$	< 2%
Elektroindustrie	7,6 \$	< 3%
Stahlindustrie	10,8 \$	< 20%

Urlaubsanspruch 1984

BRD	☉	30 d
Europa (W)	☉	27 d (NL) - 21 (SW) d
USA	☉	12 d
Ja	☉	11 d

Eigenerwirtschaftung - Prinzip d. wirtschaftl. Rechnungsführung



erwirtschafteten finanzieller Mittel auf Grundlage d. Planes



erweiterte Reproduktion
Stimulierung



Verpflichtung gegenüber dem
Staat

- Voraussetzung :
1. Kombinatsbildung = Stammbetrieb
 - Forschungseinrichtung
 - Rationierbarkeit
 - Verbindung z. Außenwirtsch.
 2. obj. Wertmaßstäbe
 - Preise zum gesell. natur. Aufwand
 - Beitrag zu gesellsch. Fonds
 - Grundfondsbewertung
 3. Grenzwirtschaftung

Ziele der Gewinnerwartung

1. Förderung des Erneuerungsprozesses

- Preiszuschläge bei neuen Erzeugnisse für 2 Jahre ab Überleitung
- Preisabschläge bei alten Erzeugnissen

2. kein Gewinnvorteil bei Stützungen

ohne Gp. Export > 1	Plan	Ist	
Inland	100	100	
Export	100	80	
	200	180	90%

mit Gp. Export < 1

Inland	100	100
Export	-100	-80
	0	+20

3. Höhe d. Gewinns → Druck auf Selbstkosten

Abführung aus Gewinn bei VDE-Überschreitung 5000 i€ pro VDE

4. Verstärkung des Gewicht auf Ressourcen

Beschleunigung d. Umlauf der Arbeitsmittel

6% Fondabgabe bei Überziehung

5. Förderung nach Vertragsgerechter Produktion

6. Gewinn nur auf eigenen ökon. Leistungen

7. Verluste - Auswirkung über Gewinn auf Fondabgabe

8. Widerspiegelung des Importergebnisses im Gewinn

Bewertungskennziffern

Bruttoproduktion - Produktionsverbrauch = Nettoproduktion

+ / -

Bestand an unvollend.

ind. Erzeugnissen

=

gesamte Warenproduktion

+ / -

Bestand an

Fertigerzeugnissen

=

realisierte Finalerzeugnisse

Export

Bevölkerung

Wirtschaft

=

Selbstkosten der

real. Finalprodukte

=

Nettogewinn

|| Nettoproduktion
|| Gewinn
|| Export
|| Konsumgüter